

Finanzen & Börse

+++ Gewinn bringende Informationen rund um das Thema Geld +++

AKTIEN – ZERTIFIKATE – ANLEIHEN – FONDS – VERSICHERUNGEN – RECHT – SPAREN

EDITORIAL

Mehr als ein 1:0

Die Deutsche Telekom bespitzelte vermutlich Mitarbeiter und sorgt so für einen Riesen-Skandal. Die Deutsche Bank steckt im Dickicht der Finanzkrise. Die Deutsche Bahn will alsbald an die Börse und uns eine Wachstumsstory andrehen – mit dem deutschen Staat als Mehrheitsaktionär. Gut somit, dass zumindest die deutsche Fußball-Nationalmannschaft in diesen Tagen für positive Schlagzeilen sorgen könnte. Vielleicht so positiv wie vor zwei Jahren, als sie durch ein erfrischendes Auftreten einen kollektiven Freudentaumel auslöste. Skandale, Krisen und mögliche Mogelpackungen wurden damals für ein paar Tage einfach ausgeblendet.

An diesem Wochenende geht es also los. Europa sucht seine Fußball-Stars. Fußball ist aber nicht nur ein 1:0, sondern auch ein gesellschaftliches Großereignis. Unseren zahlreichen Leserinnen und Lesern aus den Nachbarländern Österreich und Schweiz, die sich nicht nur für Gewinn bringende Informationen, sondern auch für Fußball interessieren, wünschen wir viel Freude mit ihrer EM! Wenig Freude hatten Anleger jüngst mit Solar-Aktien. Dafür gibt es Gründe. Droht jetzt die Sonnenfinsternis für die erfolgsverwöhnten Solar-Titel? Im „Top-Thema“ dieser Ausgabe beantworten wir Ihnen diese brandaktuelle Frage.

Frank Sterzbach
Finanzen & Börse



Solar-Aktien: Boom vorbei?

Stehen Aktien von Solar-Unternehmen vor der Sonnenfinsternis? Warum sind die erfolgsverwöhnten Titel jüngst so abgestürzt? Ist der Boom vorbei? Und was müssen Sie als Anleger unbedingt beachten? Jede Menge Fragen. „Finanzen & Börse“ antwortet.

Weiter auf Seite 2

In dieser Ausgabe lesen Sie

TOP-THEMA

Sonnenfinsternis?
Solar-Aktien im Test

Seite 2

BÖRSENGESCHEHEN

Roth & Rau steigt auf!
Ernüchterung am Aktienmarkt

Seite 4

STRATEGIE DER WOCHE

Dieses Unternehmen ist schon
Europameister!

Seite 5

STRATEGIE-RÜCKBLICK

Nestlé: Jetzt wird es spannend!
Linde: Neues Kursziel!

Seite 6

SEITE DER WOCHE

www.e-domizil.de
Für einen sicheren Urlaub

Seite 7

IHR GUTES RECHT

Urlaub
Ein Recht auf Schnäppchen?

Seite 8

Sonnenfinsternis?

Solar-Aktien wurden in den letzten Jahren vom Erfolg verwöhnt. Doch in den letzten Monaten kamen viele Solar-Titel unter die Räder. Was sind die Gründe? Ist der Boom um Solar-Aktien vorbei? Was müssen Anleger beachten? „Finanzen & Börse“ hat die Antworten.

Solar-Aktien waren in den vergangenen Wochen so etwas wie ein politischer Spielball und das Opfer einer Rangelei zwischen den Regierungsparteien. So forderten einige CDU-Politiker eine drastische Senkung der Einspeisevergütung, die ab 2009 neu geregelt wird. Die Union plädierte für 2009 und 2010 für Degressionssätze von fast 30 Prozent. Die SPD wollte indes nur eine mäßige Senkung im einstelligen Prozentbereich. Dieses politische Gezerrere, vielmehr die Angst davor, dass sich die CDU durchsetzt, ließ die Kurse von Solar-Aktien plumpsen. **Kein Wunder: Viele Solar-Unternehmen sind von der Höhe der deutschen Fördersätze abhängig.** Wird die För-

derung reduziert, müssen die Firmen auch ihre Preise für Solar-Anlagen senken, weil sich sonst eine Installation für Kunden nicht mehr lohnt. Dies alles vor dem Hintergrund, dass der deutsche Markt im globalen Vergleich weiterhin eine sehr hohe Nachfrage aufweist.

„Harter Entwicklungsdruck“

Letztes Endes war alles viel politischer Rauch um Nichts. Am vergangenen Dienstagabend entschloss sich die Regierungskoalition zu einem Kompromiss bei der Förderung von Solarstrom. Nach dem aktuellen Entwurf zur Novellierung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) soll die Förderung von

Solarstromanlagen in den Jahren 2009 und 2010 für die typische Größenklasse bis 100 Kilowatt um jährlich acht Prozent gesenkt werden. 2010 soll eine Absenkung der Solarstrom-Vergütung für Neuanlagen um neun Prozent erfolgen. Die SPD hat sich also mehr oder weniger durchgesetzt. Wohl auch mit Unterstützung einiger ostdeutscher CDU-Politiker, die um die mittlerweile große Bedeutung der Solar-Industrie in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wissen. Beim Bundesverband Solarwirtschaft, kurz BSW-Solar, zeigt man sich nach dem jüngsten EEG-Entwurf der Regierung zuversichtlich und kämpferisch zugleich. „Das Anziehen der Förderschrauben setzt die Solar-

Solon: Das nächste Übernahmeziel?

FAZIT

Mit einer Marktkapitalisierung von 655 Mio. Euro könnte Solon das nächste Übernahmeziel sein. Davon einmal abgesehen, erscheint das Papier mit einem KGV09e von 12,9 als relativ moderat bewertet. Hinzu kommt, dass Solon über ein starkes Auslandsgeschäft verfügt. In Spanien und Italien hat Solon schon mehr als einen Fuß in der Tür. Nur für Anleger mit etwas Mut zum Risiko geeignet.

KENNZAHLEN

Typ	Aktie (TecDAX)
WKN	747119
ISIN	DE0007471195
aktueller Kurs	53,62 Euro
Marktkap.	655,45 Mio. Euro
KGV08e	17,6
KGV09e	12,9

CHANCE / RISIKO



branche unter harten Entwicklungsdruck. **Eine Herausforderung, der sich die deutschen Solarunternehmen mit aller Innovationskraft stellen**“, sagte Carsten Körnig, Geschäftsführer von BSW-Solar.

Umdenken nach Ära Bush?

So weit, so gut. Die Unsicherheit über die künftigen Fördersätze in Deutschland war unserer Einschätzung nach der Hauptgrund für den jüngsten Kursverfall bei Solar-Aktien. Diese Unsicherheit ist nun aus dem Markt. **Trotz allem müssen Sie als Anleger Folgendes wissen:** Der Solar-Sektor unterliegt an der Börse in hohem Maße politischen Einflüssen – und das nicht nur in Bezug auf den deutschen Markt. Hinzu kommt, dass die Produktionskapazitäten weltweit, vor allem aber in Asien, stark ausgebaut werden. Anzunehmen daher, dass eine Auslastung der Kapazitäten in absehbarer Zeit nur über niedrigere Preise erreicht werden kann. Was wiederum auf die Gewinn-Margen der Unternehmen drücken würde. Andererseits – und dies macht erneuerbare Energien zum Megatrend – wird ein drohender Klimawandel in vielen Staaten als Problematik erkannt und Öl wird ohnehin immer teurer. Eine hohe Nachfrage aus südeuropäischen Ländern und ein konsequenter Einstieg der USA könnten nach unserem Dafürhalten auch in den kommenden Jahren für ein starkes Wachstum in der Solar-Industrie sorgen.



Die neue Firmenzentrale der Solon AG in Berlin-Adlershof

Bild (Computeranimation): Solon AG

Der frisch gekürte US-Präsidentenskandidat Barack Obama möchte die USA beim Kampf gegen den Klimawandel in eine Führungsrolle hieven. Kontrahent John McCain will ebenfalls erneuerbare Energien stärker fördern. In der US-Umweltpolitik könnte also nach der Ära Bush ein Umdenken einsetzen.

Übernahmefantasie

Und dann gibt es noch einen weiteren triftigen Grund, warum Solar-Aktien auch in Zukunft aussichtsreich sind: Übernahmefantasie. In der vergangenen Woche wurde bekannt, dass Bosch die Mehrheit an **Ersol** übernehmen wird. Pro Ersol-Aktie blättert Bosch 101 Euro auf den Tresen. Das großzügige Angebot lag um 68 Prozent über dem durchschnittlichen Kurs der Aktie in den letzten drei Monaten. Die Ersol-Aktie explodierte somit nach Bekannt-

gabe des Übernahmeangebots. Aufgrund des relativ geringen Börsenwertes von ca. 655 Mio. Euro könnte zum Beispiel die Aktie von **Solon** in Zukunft von Übernahmefantasie profitieren. Generell raten wir Anlegern, auf Titel zu setzen, die vor dem Hintergrund eines starken Auslandsgeschäfts nicht allzu sehr von der deutschen Förderpolitik abhängig sind. Wie beispielsweise eben erwähnte Solon oder auch **SolarWorld**. Der Konzern aus Bonn generiert den größeren Teil seines Umsatzes im Ausland. Im attraktiven US-amerikanischen Markt konnte sich SolarWorld bereits positionieren. Auch **Q-Cells** verfügt über ein starkes Auslandsgeschäft. Mit einem KGV09e von 23 ist die Aktie aber schon ambitioniert bewertet. **Unser Fazit:** Es gibt keine Sonnenfinsternis. Solar-Aktien bleiben interessant. Doch die richtige Aktien-Auswahl wird immer wichtiger. (fs)

SolarWorld: Dicke Auftragsbücher, starkes Auslandsgeschäft

FAZIT

Mit einer Marktkapitalisierung von 3,8 Mrd. Euro erscheint uns eine Übernahme von SolarWorld als weniger wahrscheinlich. Vor allem, wenn man hierzu noch eine saftige Übernahme-Prämie addiert. Trotz allem verfügt der voll integrierte Konzern aus Bonn über dicke Auftragsbücher und über ein starkes Auslandsgeschäft. Mit einem KGV09e von 18,9 ist die Aktie jedoch nicht günstig.

KENNZAHLEN

Typ	Aktie (TecDAX)
WKN	510840
ISIN	DE0005108401
aktueller Kurs	33,38 Euro
Marktkap.	3,80 Mrd. Euro
KGV08e	25,1
KGV09e	18,9

CHANCE / RISIKO



ROTH & RAU STEIGT AUF!

Solar-Aktien dominieren den Technologie-Index TecDAX – und das mehr als je zuvor. Wie die Deutsche Börse mitteilte, stieg die Aktie des Solaranlagen-Bauers **Roth & Rau** in den TecDAX auf. Dafür weichen musste **Tele Atlas**, als Folge der Übernahme durch TomTom. Bereits am vergangenen Donnerstag notierte Roth & Rau zum ersten Mal im TecDAX. Mit einem KGV09e um 20 ist der Solar-Titel aber schon relativ stolz bewertet, so dass sich hier aus unserer Sicht momentan kein Einstieg anbietet. Auch im MDAX und SDAX gab es Veränderungen. **Fuchs Petroclub** wird demzufolge in den MDAX aufgenommen. Damit darf sich die Aktie über ein verstärktes Interesse von Investoren, auch aus dem Ausland, freuen. Fuchs Petroclub ersetzt im MDAX **Arques Industries**. Die Herausnahme von Arques erfolgt übrigens auf Basis der so genannten Fast-Exit-Regel, da das Unternehmen beim Kriterium Marktkapitalisierung nur noch auf Rang 78 platziert ist. Arques Industries steigt somit in das Kleinwerte-Segment SDAX ab. Des Weiteren steigt **SKW Stahl** in den SDAX auf, die Aktie von **Thielert** verlässt hingegen den Index. Die Aktie von **Gesco** rückt ebenfalls in den SDAX auf und ersetzt **Balda**. Die Änderungen im MDAX und im SDAX werden am 23. Juni wirksam. Der nächste Termin für eine Überprüfung der Aktienindizes ist der 3. September 2008.



ERNÜCHTERUNG

In der vergangenen Woche legten die Aktienmärkte den Rückwärtsgang ein. Eine Reihe an Negativ-Nachrichten verhalfelte der Börse die Laune. Wie aber geht es jetzt weiter?

Die Finanzkrise meldete sich zurück. Die Kapitalnot der US-Bank Lehman Brothers ist offensichtlich größer als angenommen. Auch von der Zinsseite gab es keine allzu erbaulichen Neuigkeiten für die Märkte. Die US-Notenbank will laut Fed-Chef Ben Bernanke die Auswirkungen der Dollar-Schwäche genau beobachten. Der Abwärtsdruck auf den Dollar habe zu einem Anstieg der Einfuhr- und Verbraucherpreise geführt, so Bernanke. Eine weitere Zinssenkung wird somit nach unserem Dafürhalten immer unwahrscheinlicher. Die Europäische Zentralbank (EZB) ihrerseits ließ ihren Leitzins zwar unverändert bei 4,00 Prozent. EZB-Präsident Jean-Claude Trichet schloss es aber in seinem Kommentar keineswegs aus, dass man Anfang Juli den Leitzins aufgrund von Inflationsgefahren um einen kleinen Schritt anheben könnte. All diese Belastungsfaktoren sorgten für

Ernüchterung am deutschen

Aktienmarkt. Bei Redaktionsschluss quälte dann auch noch der **Ölpreis** mit einem satten Plus von 5 Prozent die Märkte. Und der **DAX** verabschiedete sich mit einem Stand von 6.804 Punkten ins erste EM-Wochenende. Wir schließen somit einen weiteren Rücksetzer bis zum April-Tief bei 6.500 Punkten nicht aus.

GEWINNER / VERLIERER

DAX Gewinner

Infineon	+10,76%
Deutsche Postbank	+5,59%
Deutsche Lufthansa	+3,91%
Henkel	+1,90%
Fresenius Medical Care	+1,35%

DAX Verlierer

Continental	-11,24%
Deutsche Bank	-9,03%
Deutsche Börse	-5,89%
Commerzbank	-4,67%
Volkswagen	-3,69%

MDAX Gewinner

MLP	+14,65%
Bilfinger Berger	+11,73%
Lanxess	+9,04%
K+S	+7,33%
Krones	+7,07%

MDAX Verlierer

Südzucker	-8,08%
MTU Aero Engines	-3,64%
HeidelbergCement	-3,29%
Salzgitter	-2,41%
Wincor Nixdorf	-2,10%

TecDAX Gewinner

Ersol	+74,36%
Solon	+28,09%
Roth & Rau	+16,89%
Conergy	+14,89%
Freenet	+14,09%

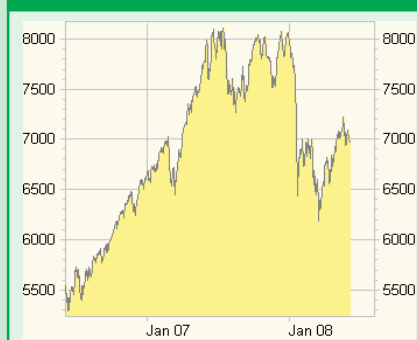
TecDAX Verlierer

Singulus	-4,88%
Versatel	-1,62%
Drägerwerk	-1,56%
Bechtle	-0,45%
United Internet	+0,15%

ROTH & RAU



DAX



TECDAX



Norddeutsche Affinerie

Kupfer ist das Flaggschiff bei Industriemetallen. Kupfer ist schließlich eines der ältesten und bedeutendsten Metalle der Welt. Kupfer unterliegt weiterhin einer hohen Nachfrage. Kupfer ist das Kerngeschäft der im MDAX notierten Norddeutschen Affinerie.

Die Norddeutsche Affinerie, kurz NA, ist der größte Kupfer-Produzent Europas und im Kupfer-Recycling international führend. NA produziert jährlich etwa 1 Mio. Tonnen Kupferkathoden und über 1,2 Mio. Tonnen Kupferprodukte. In zwölf Werken in sieben europäischen Ländern beschäftigt das Unternehmen mit Stammsitz in Hamburg rund 4.700 Mitarbeiter. Zu den Kunden des NA-Konzerns zählen Unternehmen der Kupferhalbzeug-Industrie, der Elektro-, Elektronik- und der Chemieindustrie sowie die Zuliefer-Unternehmen der Bau- und Automobilindustrie. Wie bereits erwähnt, ist NA der Größe nach Europameister. Dies wurde durch die Übernahme der belgischen Cumerio möglich.

Mitte April dieses Jahres gab die Norddeutsche Affinerie bekannt, dass man nun sämtliche Anteile an Cumerio halte und schon erste Erfolge bei der Integration zu sehen seien.

Synergiepotenziale

Vor wenigen Tagen veröffentlichte NA die Zahlen nach dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/08. Im Vergleich zum Vorjahres-Halbjahr konnte der Umsatz um 13,1 Prozent auf 3,4 Mrd. Euro zulegen. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 161 Mio. Euro und konnte somit nahezu verdoppelt werden. Die Integration von Cumerio läuft nach Auskunft des Unternehmens auf

vollen Touren. „Nach aktuellen Erkenntnissen gehen wir davon aus, dass die ursprünglich prognostizierten Synergiepotenziale in Höhe von 15 bis 20 Mio. Euro jährlich deutlich überschritten werden“, verdeutlicht NA-Vorstandschef Bernd Drouven. „Trotz einer allgemein erwarteten konjunkturellen Dämpfung gehen wir weiter von einer Kupfernachfrage auf hohem Niveau mit leicht reduzierter Wachstumsdynamik aus“, so Drouven weiter. Mit einem KGV08/09e von 12,8 ist die NA-Aktie vor dem Hintergrund der Wachstumsdynamik keineswegs zu teuer. (fs)

Norddeutsche Affinerie: Schon Europameister

25%
CHANCE

FAZIT

Mit der Übernahme von Cumerio ist die Norddeutsche Affinerie der größte Kupfer-Produzent in Europa. Im ersten Halbjahr konnte man das Ergebnis vor Steuern nahezu verdoppeln. Die Aktie ist mit einem KGV08/09e von 12,8 keineswegs zu teuer – dies insbesondere vor dem Hintergrund der Wachstumsdynamik. Den Stoppkurs setzen wir relativ eng unter den seit März bestehenden Aufwärtstrend.

KENNZAHLEN

Typ	Aktie (MDAX)
WKN	676650
aktueller Kurs	30,15 Euro
Marktkap.	1,26 Mrd. Euro
KGV08/09e	12,8
Kaufbedingung	Limit 31,00 Euro
Stoppkurs	27,55 Euro

CHANCE / RISIKO



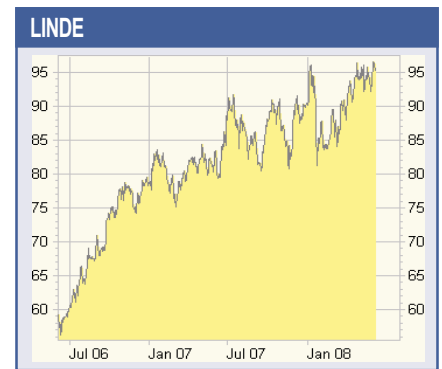
Nestlé: Jetzt wird's spannend!

Schweizer Aktie kurz vor Widerstand

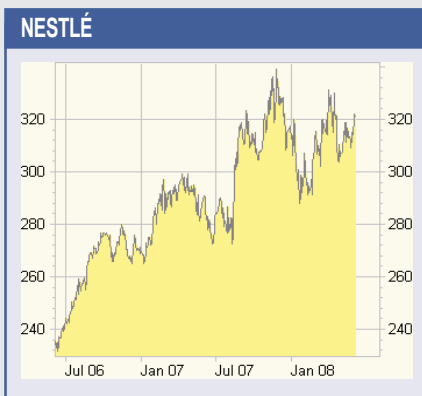
Das Dividendenpapier des Schweizer Lebensmittel-Giganten Nestlé ist nicht nur aus fundamentaler, sondern auch aus charttechnischer Sicht interessant. Neues gibt es auch von Linde.

Die Analysten von Lehman Brothers änderten ihre Meinung zum Lebensmittel-Sektor um 180 Grad von „negativ“ auf „positiv“. Lehman Brothers begründet die positivere Sichtweise mit Wettbewerbsvorteilen der internationalen Lebensmittel-Unternehmen in Zeiten von „Kostenschocks“. Die Le-

bensmittel-Hersteller hätten es mit weniger Risiken zu tun als die von Körperpflege-Produkten oder von Tabak-Unternehmen. Generell überschätzt der Markt nach Ansicht des US-Investmenthauses die Absatzrisiken für den Lebensmittel-Sektor. Mit der Aktie von Nestlé haben wir das Papier eines Lebensmittel-Giganten auf unserer Empfehlungsliste. Die Aktie ist derzeit nicht nur aus fundamentaler, sondern auch aus charttechnischer Sicht interessant. So bewegt sich der Kurs in einem steigenden Dreieck.



Euro. Ein neues Analystenurteil gibt es auch zu Linde. M. M. Warburg sieht ein mittelfristiges Kursziel von 105 Euro und bekräftigt seine Kaufempfehlung für den DAX-Titel. Es ist bemerkenswert, dass der Industriegase-Konzern trotz einer sich abschwächenden Konjunktur keines seiner Ziele überdenken muss, so die Analysten. Keinen Start nach Maß legte indes unser vor zwei Wochen vorgestelltes Silber-Zertifikat aufs Parkett. Mit unserem relativ engen Stoppkurs halten wir das Verlustrisiko klein. Wenngleich wir alsbald von wieder steigenden Silber-Notierungen ausgehen.



Linde: Neues Kursziel

Im Klartext: Sollte der Kurs der Nestlé-Aktie die Widerstandslinie des Dreiecks bei ca. 328 Euro nach oben durchbrechen, sind weitere Kurszuwächse möglich. Wir nutzen die aktuelle charttechnische Situation bei Nestlé und platzieren somit einen neuen Stoppkurs unterhalb des seit Januar bestehenden Aufwärtstrends bei 299,90

Übersicht der aktuellen Strategien

WKN	Position	Kaufdatum	Ausrichtung	Kaufkurs	akt. Kurs	Stopp	Performance	Hinweis
766400	Volkswagen	04 / 04	konservativ	33,00	172,56	118,90	+422,91%	Halten
716200	K+S	27 / 06	konservativ	58,16	329,49	170,90	+466,52%	Halten
725180	Stada	02 / 08	konservativ	41,53	42,51	39,90	+2,36%	Halten
A0MMBJ	Soft Commodities (ETF)	05 / 08	spekulativ	112,99	104,87	96,90	-7,19%	Halten
RCB823	DAX/MDAX (Alpha)	06 / 08	konservativ	101,42	92,94	89,90	-8,36%	Halten
ABN9LJ	Middle East (Zertifikat)	09 / 08	spekulativ	106,70	106,52	91,45	-0,17%	Halten
887208	Nestlé	12 / 08	konservativ	313,95	321,79	299,90	+2,50%	Stopp nachziehen
691660	Pfeiffer Vacuum	13 / 08	spekulativ	58,00	65,48	58,30	+12,90%	Halten
648300	Linde	14 / 08	konservativ	91,25	96,10	78,95	+5,32%	Kaufenswert
508500	Elexis	17 / 08	spekulativ	17,70	19,75	16,90	+11,58%	Kaufenswert
850646	Lafarge	18 / 08	konservativ	118,50	113,19	101,90	-4,48%	Halten
A0AB82	Silber (Quanto-Zertifikat)	19 / 08	spekulativ	16,75	15,80	14,95	-5,67%	Kaufenswert

Für einen sicheren Urlaub

www.e-domizil.de

E-Domizil.de ist mit über 110.000 Objekten in mehr als 45 Ländern einer der größten Internet-Vermittler für Ferienhäuser. Und: Das Internet-Angebot schützt vor bösen Überraschungen.

Vergangenes Jahr wurde publik, dass Urlauber in einem spanischen Ferienort eine böse Überraschung erlebten. Sie hatten über das Internet ein Ferienhaus gemietet, das letzten Endes gar nicht existierte. „Finanzen & Börse“ rät Online-Buchern daher, vor der Auswahl zunächst einige wichtige Kriterien zu überprüfen. Ein wesentlicher Punkt ist die Haftung des

Online-Anbieters in Form der Veranstalter-Garantie. Die Angaben über die Haftungsdetails sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) aufgeführt. Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die sichere Buchungsabwicklung. Es muss gewährleistet sein, dass die persönlichen Daten ausreichend geschützt sind. Dazu gehört zum Beispiel die Verschlüsselung bei der Abwicklung der Zahlung über das Internet. Die richtige Wahl des Online-Anbieters ist also wichtig. E-Domizil.de hat sich mit dem Prüfsiegel s@fer-shopping zertifizieren lassen und erfüllt demzufolge die Anforderungen für eine sichere Buchungsabwicklung.

Rallye oder Crash?

HEBELZERTIFIKATE TRADER

Mit Hebelzertifikaten können Sie bei steigenden und fallenden Kursen hohe Gewinne erzielen!

Wir zeigen Ihnen wie!



NEU: Jeden Mittwoch erhalten Abonnenten eine zweiseitige DAX-Analyse sowie einen Depot-Check gratis!

- **Profil:** Deutschlands einziger professioneller Hebelzertifikate-Börsenbrief
- **Inhalt:** Echtdollar-Musterdepot, das ausschließlich mit spekulativen Hebelzertifikaten geführt wird, konkrete Turbozertifikate-Empfehlungen, Basiswissen, Tipps, Tricks u.v.m.
- **Erscheinung:** Montags und Mittwochs sowie 20 Trading-Updates pro Jahr
- **Preis:** 59 Euro / Halbjahr
- **Spar-Tipp:** Finanzen & Börse-Leser erhalten zum Abonnement das PDF-Buch „Schnellkurs Hebelzertifikate“ (Wert: 30 Euro) gratis dazu!

Bestellen Sie unser günstiges Testabo unter:

<http://www.Hebelzertifikate-Trader.de/abo.htm>

Abonnenten von Finanzen & Börse erhalten den Hebelzertifikate-Trader zum Einführungspreis sowie die 3. Neuauflage des Schnellkurses Hebelzertifikate uvm. GRATIS!

SEITE DER WOCHE: WWW.E-DOMIZIL.DE

Urlaub: Recht auf Schnäppchen?

Muss Reisebüro billigstes Angebot finden?

Muss ein Reisebüro ohne besonderen Auftrag des Kunden alle Angebote durchforsten und das billigste herausfinden? Hat somit der Kunde ein Recht auf Schnäppchen-Angebote?

Im Januar 2006 buchte die spätere Klägerin bei einem Reisebüro eine Urlaubsreise auf die Bermudas. Hin- und Rückflug sowie Unterbringung kosteten knappe 15.000 Euro. Im Juli 2006 unternahm sie schließlich wie geplant die Reise. Als sie erfuhr, dass eine solche Reise durch ein anderes Unternehmen um 2.700 Euro billiger durchgeführt worden war, verlangte sie diese Differenz von ihrem Reisebüro. Dieses habe, so meinte sie, ihre Sorgfaltspflichten verletzt. Es hätte auf das billigere Angebot hinweisen müssen. Das Reisebüro weigerte sich jedoch zu bezahlen. Das Angebot sei ihm bei Buchung nicht bekannt gewesen. Das



Amtsgericht München gab dem Reisebüro Recht. Ein Reisebüro sei nicht verpflichtet, von sich aus alle erdenklichen Anstrengungen zu unternehmen, aus dem Gesamtangebot aller Reiseveranstalter das günstigste Angebot herauszufinden. Wenn dies der Kunde wolle, müsse er dem Reisebüro ausdrücklich den Auftrag dazu erteilen. Dies sei hier aber nicht der Fall gewesen (Az. 233 C 28416/06).

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ihre Meinung liegt uns am Herzen!

Sie wollen uns Ihr Lob oder Ihre Kritik mitteilen? Sie haben Anregungen oder Fragen an die Redaktion? Dann schreiben Sie uns unter redaktion@finanzen-und-boerse.de

In der nächsten Ausgabe lesen Sie

Anstoß ...
... für Aktien-Rallye?

Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Juni 2008

IMPRESSUM / DISCLAIMER

Urheberrecht

Die in Finanzen & Börse veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigungen kann der Herausgeber erteilen.

Herausgeber

DBBV Deutscher Börsenbrief Verlag GmbH
Postfach 48
97916 Lauda-Königshofen

Internet / E-Mail

<http://www.finanzen-und-boerse.de>
redaktion@finanzen-und-boerse.de

Aboverwaltung

Finanzen & Börse
Postfach 48
97916 Lauda-Königshofen
abo@finanzen-und-boerse.de

Chefredakteur

Frank Sterzbach (V. i. S. d. P.)

Redaktion

Stephan Feuerstein, Jürgen Sterzbach, Melanie van de Geer

Layout

Markus Schmitt

Preise

Kostenloser Newsletter

Sie können sich unter <http://www.finanzen-und-boerse.de> für den Bezug des Newsletters an- oder abmelden.

Erscheinungsweise

zweiwöchentlich

Haftungsausschluss

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Alle enthaltenen Meinungen und Informationen dienen ausschließlich der Information und begründen kein Haftungsobliegen. Regressansprüche, sowohl direkt, wie auch indirekt und Gewährleistung wird daher ausgeschlossen. Alle enthaltenen Meinungen und Informationen sollen nicht als Aufforderung verstanden werden, ein Geschäft oder eine Transaktion einzugehen. Auch stellen die vorgestellten Strategien keinesfalls einen Aufruf zur Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Vor jedem Geschäft bzw. vor jeder Transaktion sollte geprüft werden, ob sie im Hinblick auf die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse geeignet ist. Wir weisen ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass der Handel mit Optionsscheinen oder Zertifikaten mit grundsätzlichen Risiken verbunden ist und der Totalverlust des eingesetzten Kapitals nicht ausgeschlossen werden kann.

Da es sich bei Hebelzertifikaten teilweise um Optionsscheine, teilweise um Zertifikate mit Optionsscheincharakter handelt, ist das Lesen der zum Erlangen der Börsentermingeschäftsfähigkeit in Banken und Sparkassen erhältlichen Broschüre „Basisinformationen über Börsentermingeschäfte“, sofern nicht ohnehin nach §53 Abs. 2 Börsengesetz erforderlich, unserer Meinung nach unbedingt anzuraten. Finanzen & Börse erfüllt diese Aufklärungsfunktion nicht. Das in der Broschüre „Basisinformationen für Börsentermingeschäfte“ vermittelte Wissen wird vielmehr als bekannt angenommen. Wer aufgrund der im Hebelzertifikate-Trader vorgestellten Strategien, Informationen und Meinungen Optionsschein-, Zertifikate-, oder Derivatengeschäfte tätigt, muss die Börsentermingeschäftsfähigkeit erlangt haben und ist sich somit der damit verbundenen Risiken voll und ganz bewusst.

Die in Finanzen & Börse vorgestellten Meinungen, Strategien und Informationen dürfen keinesfalls als allgemeine oder persönliche Beratung aufgefasst werden, da die Inhalte von Finanzen & Börse lediglich die subjektive Meinung der Redaktion widerspiegelt. Somit ersetzt Finanzen & Börse auch keine Rücksprache oder Inanspruchnahme einer persönlichen Beratung der Haus- und/oder Depotbank, die in jedem Falle unbedingt zu empfehlen ist.

Finanzen & Börse veröffentlicht gelegentlich Verknüpfungen (Hyperlinks) im Rahmen von Werbeanzeigen, Quellenangaben u. ä. Dabei gilt, dass der Herausgeber von Finanzen & Börse, sowie der Betreiber des Internetauftritts von Finanzen & Börse ausdrücklich erklären, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung oder Inhalte der verlinkten Seiten zu haben. Der Herausgeber von Finanzen & Börse und der Betreiber des Internetauftritts von Finanzen & Börse distanzieren sich daher ausdrücklich von Inhalten verlinkter Seiten. Dies gilt für alle vorhandenen Hyperlinks, sowohl sichtbar, wie verborgen, und für alle Inhalte von Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.